

Oliver Röllner

## 1.10 Die POLLICHIA im Digitalen Zeitalter

Auf Initiative des damaligen POLLICHIA-Vorsitzenden Eckhard Friedrich wurde ich 2001 als erster hauptamtlicher Geschäftsführer eingestellt. Der Geschäftsführer sollte das Präsidium in seiner Arbeit unterstützen und das Ehrenamt weiter fördern. Eine wichtige Aufgabe, die mir als erster hauptberuflicher Geschäftsführer der POLLICHIA zugeteilt wurde, war der Aufbau einer Internetpräsenz und die Optimierung der digitalen Verwaltung der Daten mit geografischem Bezug, mittels eines Geografischen Informationssystems (GIS). Das entsprach voll und ganz dem Zeitgeist. Die POLLICHIA sollte in die digitale Welt eintreten. Darüber wird in diesem Beitrag berichtet.

Oft wird die Gegenwart als das „digitale Zeitalter“, auch „Internet-Zeitalter“, bezeichnet. Wie man in 50 Jahren zu diesem Begriff stehen wird, können wir heute noch nicht abschätzen. Fakt ist jedoch, dass sich unsere Kommunikation, auch in der POLLICHIA, durch das Internet stark verändert hat. Digitale Kommunikation geht heute allgemein schneller, spontaner und manchmal zugegebenermaßen auch oberflächlicher vonstatten. Sie kann aber andererseits auch inhaltlich sehr detailliert ausgeführt werden und nicht nur schneller, sondern auch umfassender informieren und damit befriedigendere Ergebnisse hervorbringen.

[www.pollichia.de](http://www.pollichia.de)

Mehrere Tausend Personen besuchen monatlich unsere Internetseiten, um sich über den Verein im Allgemeinen, über Kontaktpersonen zu bestimmten Themen, über aktuelle Projekte, Bücherangebote etc. zu informieren. Auf der Homepage der POLLICHIA informieren wir über die rund 100 Exkursionen und 100 Vorträge die jährlich von unserem Verein in den verschiedenen Landesteilen angeboten werden.

Großen Zuspruch findet das „Download-Angebot“: Die POLLICHIA stellt sämtliche seit 2007 in der Vereinszeitschrift

POLLICHIA-Kurier erschienenen Artikel von den vielen ehrenamtlich tätigen Experten allen Interessierten online zur Verfügung. Einige Beiträge z.B. über Orchideen-Vorkommen oder Nachweise der Gottesanbeterin wurden von Leserinnen und Lesern seither über tausend Mal abgerufen. Ebenso gefragt sind Exkursionsbeiträge, Artikel also, in denen über die Geologie und Biologie ausgewählte Exkursionsgebiete berichtet wird.

Über unseren Internet-Büchershop können sowohl aktuelle eigene Publikationen, als auch antiquarische Werke bezogen werden.

[www.arteninfo.de](http://www.arteninfo.de)

Der größte Teil digitaler Präsenz der POLLICHIA entsteht durch die verschiedenen Internetangebote, die wir in den letzten Jahren entwickelt haben. Zum Beispiel nutzen wir heute zur Erforschung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt oder zur Beschreibung von Lebensräumen selbstverständlich digitale Techniken, indem wir Fachliteratur zur Bestimmung von schwierigen Arten- oder Artengruppen aus dem Internet „downloaden“ oder wir können spezielle Internetseiten zu Tier- und Pflanzengruppen besuchen und dort oftmals in einem entsprechenden Diskussionsforum mit Experten und Laien spezielle Themen diskutieren. Die POLLICHIA bietet auf ihren ArtenInfo-Internetseiten ([www.arteninfo.de](http://www.arteninfo.de)) ein großes Spektrum an eigenen Informationen zu vielen Tier- und Pflanzengruppen mit speziellem Bezug zu Rheinland-Pfalz. Inzwischen unterstützen viele Menschen die POLLICHIA, z.B. durch eine Spende oder ihre Mitgliedschaft, gerade wegen diesem Informationsangebot.

### [www.artenfinder.rlp.de](http://www.artenfinder.rlp.de)

Unsere Freiland-Erfassungen erfolgen digital unterstützt: Wir übertragen unsere Beobachtungen in digitale Datenbanken, oftmals schon direkt aus dem Gelände. Gemeinsam mit den befreundeten Naturschutzverbänden BUND- und NABU-Rheinland-Pfalz sowie der Naturschutzverwaltung hat die POLLICHIA das ArtenFinder - Serviceportal entwickelt ([www.artenfinder.rlp.de](http://www.artenfinder.rlp.de)). Hier können Bürgerinnen und Bürger ihre Beobachtungen von Tieren und Pflanzen in eine gemeinsame Datenbank melden und somit wertvolle Beiträge zur Naturforschung und zum Naturschutz in Rheinland-Pfalz leisten (siehe 5.03).

Inzwischen hat sich das in weiten Kreisen der Bevölkerung herumgesprochen. Im Internet-Serviceportal ArtenFinder sind abends mehrere Hundert Personen gleichzeitig online, um sich darüber zu informieren, wer, wann, wo welche Tier- oder Pflanzenart entdeckt und gemeldet hat.

### [www.schmetterlinge-rlp.de](http://www.schmetterlinge-rlp.de) und [www.hautfluegler-rlp.de](http://www.hautfluegler-rlp.de)

Herausragende internetgestützte Projekte der Naturforschung in Rheinland-Pfalz sind das von Ernst Blum betreute rheinland-pfälzische Schmetterlingskataster ([www.schmetterlinge-rlp.de](http://www.schmetterlinge-rlp.de)) und das von Ronald Burger betreute Hautflügler-Kataster ([www.hautfluegler-rlp.de](http://www.hautfluegler-rlp.de)). Hier fließen sowohl eigens dafür aufgearbeitete historische als auch aktuelle Funddaten ein. Die Daten sind online in Form von Verbreitungskarten einsehbar. Beide Kataster sind eingebunden in deutschlandweite Projekte zu den beiden Artengruppen. Sie verfügen über 100.000 bzw. über 50.000 verifizierte Datensätze, die als Grundlage von Roten Listen für Rheinland-Pfalz oder bundesweit dienen können.

### [www.artenanalyse.de](http://www.artenanalyse.de)

Ein Höhepunkt unserer digitalen Entwicklungen ist ArtenAnalyse, ein Internet basiertes Geografisches Informationssystem (WebGIS).

ArtenAnalyse ist das erste umfassende online GIS für Naturforschung und Naturschutz in Rheinland-Pfalz; es ermöglicht die Bearbeitung der Beobachtungsdaten aller Nutzer quasi in Echtzeit: Raum- und zeitbezogene Informationen (z. B. Verbreitung, Phänologie) zu den Artenfindermeldungen in Rheinland-Pfalz können nach verschiedenen Kriterien ausgewertet werden. Unser Verein stellt es allen Internetnutzern frei zur Verfügung.

Naturforschung als Grundlage für den Naturschutz in unserem Land kann es nur geben, wenn sich Menschen für die Natur interessieren! Naturforschung ist spannend und Naturschutz für uns alle sinnstiftend. Technische Errungenschaften, wie die oben beschriebenen, können einen Beitrag zu dieser Erkenntnis leisten, wenn wir sie richtig einsetzen.

### *Das digitale Archiv in der Datenwolke*

In Zeiten von Web 2.0 gibt es mehr und mehr Bild- und Textdokumente nur noch digital, aber gleichzeitig ständig und für alle Menschen im Netz frei verfügbar. Viele Freunde und Mitglieder der POLLICHIA verfügen über digitale Fotos, die Aktivitäten und Akteure unseres Vereins zeigen und die für den Verein und seine Geschichte einmal von großem Wert sein werden. Die meisten dieser Dokumente werden niemals analog als Ausdruck auf Papier vorliegen. Einige dieser bisher „nur“ digital vorliegenden Dokumente sind erstmals in diesem Buch in analoger Form veröffentlicht. Vielleicht werden andere in einer zukünftigen Jubiläumsschrift Verwendung finden. Damit uns diese Quellen erhalten bleiben, benötigt die POLLICHIA ein digitales Archiv. An der technischen Lösung dafür arbeiten wir gerade.